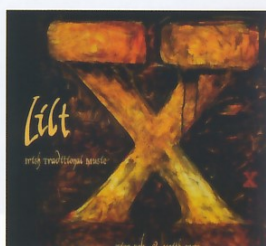


Obertonflöte. Ein puristisches, mutiges Projekt – ihr prononcierter, eleganter Ton strahlt und fesselt bis zur letzten Note! *js*

KUSUDO & WORTH *Of Sun And Rain*
(Slipstream Records)

CD-Re-Release eines ultrararen, 1968 mit weniger als zweihundert Kopien lediglich privat veröffentlichten Vinylalbums zweier begnadeter, blutjunger Singer/Songwriter und exzellenter Gitarren mit Harmoniestimmen, die gelegentlich an Simon & Garfunkel erinnern. Ein 32-seitiges Booklet erzählt die verrückte Entstehungsgeschichte des Albums eines vollkommen und zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Psychedelic-Folk-Duos. *uj*



LILT X (Cog Communications)

Zum zehnten Bandjubiläum zeigen die deutsche Flötistin Tina Eck und Keith Carr an Bouzouki/Gitarre mit einigen illustren Gästen (Bill McComiskey, Zan MacLeod, Donna Long u. a.), wie Irish Trad heute in Washington, D. C., klingt. Subtile Tongebung, mal melancholisch, mal stürmisch – facettenreiche irische Musik in einer warmherzigen, berührenden Aufnahme! *js*

THE LOIRE VALLEY CALYPSOS *The Loire Valley Calypsos Vs The Great Pink Flamingos*
(Maaula Records)

Das spielfreudige französische Quartett hat sich den Stilen der Karibik wie Calypso, Goombay oder Mento in der nostalgischen Art der Fünfzigerjahre verschrieben. Gesungen wird daher auf Englisch. Macht an sich gute Laune, nur hätte man die einmal eingesetzte Gastsängerin Laurène Pierre-Magnani gleich alle Songs singen lassen sollen. *hjl*

MAGIC ACOUSTIC GUITARS
Magic-Acoustic-Guitars (2007),
Mexicalero (2008), *Ohne Worte ...*
(2013), *Esperial* (2014), *Nr. 5* (2017)
(Eigenverlag)

Das Gitarrenduo Roland Palatzky und Matthias Waßer alias Magic Acoustic Guitars aus Schwäbisch-Hall veröffentlicht insgesamt fünf Alben aus den letzten zehn Jahren seines Schaffens. Mit einer unglaublich druckvollen Performance sorgen die Highspeed-Guitarreros für eine Menge guter Laune. Das Repertoire lässt kaum Wünsche offen, und auch veritable Gassenhauer laufen hier zu neuer Form auf! *rb*

THE MAGPIE SALUTE
High Water 2 (Provogue)

Einst gab es die Southern Rock Band The Black Crowes, gegründet von den Brüdern Chris und Rich Robinson. The Magpie Salute ist nun die (Nachfolge-?) Band von Rich Robinson, der hier mit zwei weiteren Black-Crowes-Mitgliedern genau dort weitermacht. Southern Rock, Blues und Americana fließen mit ein, und zwischendurch gibt es psychedelische Ausflüge. *ah*

BENEDICTE MAURSETH
Benedicte Maurseth (Heilo)

Benedicte Maurseth brilliert auf der Hardingfele. Von den sechs teilweise sehr langen Instrumentalstücken auf dem Album sind fünf traditionell, zwei Eigenkompositionen, eins stammt vom 2015 verstorbenen Meister Lars Skjervheim aus Voss. Einmal setzt Maurseth ihre Stimme als Begleitinstrument ein. Ihre Musik ist getragen, manchmal fast sakral, immer beeindruckend. *gh*

MEAN MARY *Cold*
(Woodrock Records)

Mary James ist an vielen verschiedenen Orten in den USA aufgewachsen, zum großen Teil

allerdings in waldreichen Gegenden. Ihre Musik komponiert Mean Mary mit Banjo oder akustischer Gitarre, und die Produktion bleibt dicht dran an diesen Instrumenten und ihrer charaktervollen Stimme. Bei einem von den elf Songs vertont sie ein Gedicht von E. A. Poe, und wer traut sich heute schon noch so ein musikalisch-literarisches Abenteuer? *mf*



OBAL *Baile En Massó* (Sonoras)

Das spanische Trio spielt Traditionelles und neu komponierte Bal-Folk-Musik auf einer für ihre Heimat Galicien eher ungewöhnlichen Instrumentenkombination. Gitarre und Bouzouki legen das rhythmische Fundament, während Nyckelharpa und Drehleier die Melodieführung übernehmen, in sehr abwechslungsreichen, mitreißenden Arrangements und wunderschönen Klangfarben. *uj*

O GAJO *Lisbon Express*
(European Phonographic)

Da klingt „der Typ“, einer der Lusitanier der Lusitanian Ghosts (siehe separate Rezension), auf der ersten LP seines Einmannprojekts schon etwas mehr „lusó“-folkig. Der in Punk und Metal verwurzelte Lissaboner João Morais spielt die Viola Campaniça, eine im Süden Portugals traditionelle Gesänge begleitende Gitarre. Die tritt hier nahezu allein auf in den zwölf selbst komponierten Instrumentals. *kw*

OLD SHEEP STREETBAND *Into The Green*
(Eigenverlag)

Diese sechsköpfige Irish-Folk-Band aus Bonn und Bad Honnef fiel dem Rezensenten bei einer Straßenmusik auf, mit der sie die Siegburger Holzgasse in die Dubliner Grafton Street verwandelten. Auch auf Scheibe gepresst bringen sie altbekanntes Repertoire auf frische, unverbrauchte Weise so dar, dass man sie auch mehrmals nacheinander hören kann. *mas*

NOCH MEHR REZENSIONEN: **folker.de**